Der Vorsitzende erteilt Herrn Hellberg, der Herrn Ersten Stadtrat Humpe-Waßmuth vertritt, das Wort. Herr Hellberg führt in das Thema ein und bittet Frau Rautenstrauch um weitere Erläuterungen.

Anschließend beantwortet sie Fragen.

Frau Rautenstrauch führt aus, dass das ISEK aus 2006 laut Ratsversammlungsbeschluss fortgeschrieben und umgesetzt werden soll. Geplant ist die Erstellung eines Stadtentwicklungsberichtes und es soll eine BürgerInnen-Umfrage durchgeführt werden - Beteiligung ist Kernbestandteil eines ISEKs. Alle, die hier leben und wirken, sollen mitarbeiten dürfen. Wesentlich für ein ISEK ist auch, dass Ziele nicht vorab festgelegt werden.

Die geplante Vorgehensweise sieht nach einer Stärken- und Schwächen-Analyse die Ausrichtung auf bestimmte Ziele und die Festlegung konkreter Maßnahmen vor.

Themenbezogene Arbeitsgruppen, zu denen die Selbstverwaltung erwünscht und eingeladen ist, haben zum Teil die Arbeit aufgenommen.

Seitens der Ausschussmitglieder wird problematisiert, dass das Konzept nicht hinreichend konkret erscheint und dass der Ablauf sowohl inhaltlich als auch zeitlich genauer beschrieben werden sollte.

Außerdem wird die Gefahr gesehen, dass die BürgerInnen einem zu abstrakten Prozess gegenüberstehen und es schwierig für sie ist, wenn sie keine oder in angemessener Zeit keine Ergebnisse sehen können.

Schließlich wird auf die entstehenden Kosten hingewiesen.

Der Ausschussvorsitzende erklärt, dass grundsätzlich alle im Ausschuss Vertretenen hinter den Inhalten stehen, heute aber aus seiner Sicht kein Votum abgegeben werden kann.

Er lässt darüber abstimmen.

Beschluss:

Abstimmungsergebnis:

JA-Stimmen: 9

Nein-Stimmen: 1

Enthaltung: 0

Keine Abstimmung

Endgültig entscheidende Stelle:

Ratsversammlung